

# Uetersener Nachrichten

Donnerstag, 28. September 2017

Unabhängige Zeitung im Kreis Pinneberg · [www.uena.de](http://www.uena.de)

C6781 AX · NR. 227 · Einzelpreis € 1,20



► **Uetersen** Seite 3  
Schulverein mit  
neuem Vorstand



► **Moorrege** Seite 6  
Erntedankfest mit  
Bauernmarkt am Sonntag



► **Lokalsport** Seite 20  
Uetersener Handball-Frauen  
starten mit 25:20-Sieg

► **Aus dem Inhalt**

**BUNDESTAG**  
Schäuble wird  
Parlamentarischer

**BERLIN** Kanzlerin Angela Merkel hat kurz nach der Bundestagswahl eine erste wichtige Weiche für ein Jamaika-Bündnis gestellt. **Wolfgang Schäuble** soll Bundestagspräsident werden – auch um die AfD in Schach zu halten. ► Seite 14

**DÄNEMARKREISE**  
Günther von der  
Königin empfangen

**KOPENHAGEN** Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident **Daniel Günther** traf sich gestern mit dem dänischen Regierungschef und der Königin. Auch Gespräche mit Ministern standen auf dem Programm. ► Seite 9

**KUNSTMUSEUM**  
Eduard Bargheers  
Nachlass

**HAMBURG** Die Stadt Hamburg widmet dem Künstler **Eduard Bargheer** ein neues Kunstmuseum. Nach zehn Jahren Planung wird Bürgermeister **Olaf Scholz** das neue Museum im **Jenischpark** morgen eröffnen. ► Seite 23

**Mehr aus Hamburg**  
► Die Messe „hanseboot“ vor dem Aus ► Seite 11  
► „Szenen einer Ehe“ am Ernst-Deutsch-Theater ► Seite 13  
► Hafenschlick – das verdrängte Dauer-Problem ► Seite 17

► **Wetter**

16 - 19°  
**Viele Wolken**  
Wechselnd bis stark bewölkt, örtlich fällt Regen, vereinzelt auch mit Gewitter.  
**Panorama**

**Service-Telefon\***  
Leser: 0800 2050 7400  
Anzeigen: 0800 2050 7404  
\* gebührenfrei



## Hauptausschuss kontra Kreis und Land

**UETERSEN** Während der Sitzung des Hauptausschusses am Dienstagabend im Rathaus ging es ein weiteres Mal um den von Bürgermeisterin **Andrea Hansen** 2016 eigenmächtig installierten Sicherheitsdienst für die Wohncontainer für Flüchtlinge und obdachlose Menschen im Bereich des **Esinger Steinwegs**. Kreis und Land haben in dem Tun von Hansen kein Fehlverhalten erkennen können. Der Hauptausschuss hatte am Anfang September beschlossen, weiterhin anderer Ansicht zu sein und dabei der Rechtsauffassung von **Volker Arndt**, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, zu folgen. Deutliche Worte fand Hansen gegenüber **Andreas Stief** (CDU), dem Vorsitzenden des Hauptausschusses. ► Seite 3

## G20-Razzia auch in Pinneberg

**DURCHSUCHUNG** Soko-Einsatz nach Plünderungen

**PINNEBERG/HAMBURG** Im Zusammenhang mit den Hamburger G20-Krawallen hat die Polizei bei Razzien gestern auch mehrere Objekte im Umland der Metropole durchsucht. Darunter war auch eine Wohnung in **Pinneberg**, wie die Polizei auf Nachfrage bestätigte.

Gesucht wurde nach Smartphones und anderen hochwertigen Elektronikgeräten, die Plünderer in der Nacht vom 7. auf den 8. Juli aus einem Computerladen im Schanzenviertel gestohlen hatten. Insgesamt stellten die Fahnder bei der Durchsuchung von 14 Objekten in Hamburg und Umgebung sieben Smartphones sicher, die aus dem Diebstahl stammen. Festnahmen habe es nicht gegeben, berichtete **Jan Hieber**, Leiter der Soko „Schwarzer Block“. Bei den Tatverdächtigen handele es sich überwiegend nicht um die Plünderer selbst, sondern um Personen, die Fehlerware erworben hätten. Etwa 100 Beamte hatten ab dem frühen Morgen acht Wohnungen und Häuser in Hamburg sowie sechs in Schleswig-Holstein durchsucht. Außer in **Pinneberg** bekamen die Bewohner auch in **Norderstedt**, **Bad Segeberg** und **Nahe** unerwarteten Besuch. Es handele sich um die erste öffentlichkeitswirksame Aktion der Soko, die mit 130 Mitarbeitern die Ausschreitungen beim Gipfel Anfang Juli aufklären soll. Allerdings stehe die Arbeit angesichts der enormen Mengen an Beweismitteln noch am Anfang. **mlo** ► Seite 10

## Van Drongelen vom HSV macht Fans glücklich



PLATH

**TORNESCH** Autogrammstunde mit dem neuen Abwehrspieler der Fußball-Bundesligamannschaft des Hamburger SV, dem holländischen U21-Nationalspieler **Rick van Drongelen** (Vierter von links) – damit hatte **Kay Hollender** (rechts) in seinem EDEKA-Markt in Tornesch am Dienstag einen Volltreffer gelandet. Schon vor Beginn um 18 Uhr wartete eine Gruppe kleiner und großer HSV-Fans auf den derzeit verletzten achtzehnjährigen Fußballstar, der mit leichter Verspätung auf dem von EDEKA

und dem regionalen Lieferanten **Köln** gestalteten Stand im Foyer des Markts eintraf. Gern signierte er nicht nur seine Autogrammkarten, sondern auch mitgebrachte Fußbälle oder Shirts. Besonders heiß begehrt: ein Selfie mit dem Kicker. **Drongelen** erzählte, dass er bei den ersten drei Bundesligaspielen des HSV im Einsatz war, momentan verletzt ist und beim nächsten Spiel gegen **Bremen** noch nicht dabei sein wird. Gegen **Mainz**, so hofft er, wieder auf dem Platz zu stehen – und zu gewinnen. **whh**

## SPD begründet zweite Meinung zum See

**TORNESCH** Die Christdemokraten wollen die bereits vorliegende Planung für den See im Wohngebiet **Tornesch** am See zum Abschluss bringen, lassen. Die Sozialdemokraten begründen, warum ein weiterer Entwurf zur Entscheidungsfindung vorgestellt werden sollte. ► Seite 4

## 8000 Schüler lesen von nun an Tageszeitungen



**KREIS PINNEBERG** Etwa 8000 Schüler in Schleswig-Holstein werden im Zuge des Projekts „Zeitung in der Schule“ in den kommenden drei Monaten eine unserer Tageszeitungen lesen und sich kritisch mit ihnen und deren Inhalten auseinandersetzen. ► Seite 21

## Schutz für Flüchtlingsunterkunft angeordnet

**ELMSHORN/KIEL** Unbekannte sollen am Montag vor der **Elmshorner Flüchtlingsunterkunft** in der **Kurt-Wagener-Straße** AfD-Fähnchen geschwenkt und die Bewohner bedroht haben (wir berichteten). Jetzt hat sich auch der Landtag mit dem Thema beschäftigt. Auf Antrag der SPD berichtete Innenminister **Hans-Joachim Grote** über

den Fall. Sein Fazit: Es gibt keine neuen Erkenntnisse über die Täter oder eine Beteiligung der AfD. Man nehme den Fall aber so ernst, dass konkrete Schutzmaßnahmen für die Flüchtlingsunterkunft angeordnet werden. Im übrigen habe es landesweit in den vergangenen Tagen keine vergleichbaren Vorfälle gegeben. **cop**

## Fehmarnbelttunnel ist bei Jamaika in Berlin in Gefahr

**BERLIN/KOPENHAGEN** Käme es in Berlin zu einer **Jamaika-Koalition** aus Union, FDP und Grünen, könnte das auch Folgen für den geplanten **Fehmarnbelttunnel** zwischen Deutschland und Dänemark haben. Die Grünen im Bund sind gegen das Projekt und haben sich wiederholt für einen Ausstieg aus dem zugrunde liegenden

Staatsvertrag ausgesprochen. Den Staatsvertrag hatte 2008 der damalige SPD-Verkehrsminister **Wolfgang Tiefensee** in der Amtszeit einer großen Koalition abge-

geschlossen. Sollte künftig ein grüner Politiker das Ressort übernehmen – spekuliert wird über Fraktionschef **Anton Hofreiter** – dürfte der das Projekt deutlich kritischer begleiten als **Tiefensee** und dessen **CSU-Nachfolger Dobrindt** und **Peter Ramsauer**. Mit dem Bau des Tunnels soll bislang 2020 begonnen werden. ► Seite 14